

"Deshalb wurde am Samstag vor der Wahl..."

Autor(en): **Zopfi, Hans**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **53 (1974)**

Heft 2

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-338805>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Anmerkungen

- 1 Vgl. dazu: Zeitung als Ausdruck ihrer Zeit, «Profil» 12/1973, Seiten 335—341.
- 2 Vgl. zur Sitzverteilung im Gemeinderat 1928—1933: Tabelle 1, unten, Seite 40.
Alle statistischen Angaben im vorliegenden Artikel nach: Statistik der Stadt Zürich, Heft 34 (Zürcher Frühjahrsahlen 1928), Heft 37 (Zürcher Märzahlen 1931) und Heft 41 (Zürcher Gemeindewahlen vom 24. September 1933).
- 3 «Front» 6/15. September 1933.
- 4 Vgl. Tabelle 2, unten, Seite 40.
- 5 «Front» 4/8. September 1933.
- 6 Ebenda.
- 7 «Front» 5/12. September 1933.
- 7 «Front» 5/12. September 1933.
- 8 «National-Zeitung» 443/25. September 1933.
- 9 «NZZ» 1718/24. September 1933.
- 10 «Front» 8/22. September 1933.
- 11 «Volksrecht» 224/23. September 1933.
- 12 Vgl. Tabelle 1.
- 13 Vgl. Tabelle 2.
- 14 «NZZ» 1720/25. September 1933.
- 15 «NZZ» 1724/25. September 1933.
- 16 «Bund» 447/25. September 1933.

«Deshalb wurde am Samstag vor der Wahl der historisch berühmt gewordene Fackelzug des nationalen Zürichs über die Sihl hinaus organisiert. Ein Professor der kantonalen Handelsschule, ein Namensvetter des nachmaligen Bundesrates Wetter, Hauptmann bei den Radfahrern, hatte die Ehre, diesen mächtigen Heereszug militärisch zu organisieren. Auch ich möchte bekennen, dass ich an diesem Fackelzug teilnahm, mit vielen Hunderten von freisinnigen Bürgern, Christlich-Sozialen und Frontisten. Jeder bekam eine Fackel in die Faust gedrückt, Sammlung der Heeres säule war der Platz beim Bellevue, wo sonst der ‚Böögg‘ verbrannt wird. An der Spitze des Zuges wehte die Fahne der Frontistenpartei und spielte eine christlich-soziale Arbeitermusik. Zwar war es schon bei Beginn des Marsches offensichtlich, dass die besseren Herren des Freisinns nur mit halbem Herzen mitmarschierten, und man sah viele schon im Selnau sich in die Seitengassen verziehen. Als dann die Spitze des Zuges mit Musik und Fackeln die Stauffacherbrücke überschritten hatte, wurde sie angegriffen, und ziemlich rasch verstummte die Feldmusik . . .»

Hans Zopfi in «Erinnerungen»